

Bronze beim Bundesliga-Debüt

Mountainbike: Dalhausenerin Evelyn Behre erneut Mitteldeutsche Meisterin

Von Astrid E. Hoffmann

Kreis Höxter. Mountainbikerin Evelyn Behre ist im Bundesliga-Rennen in Weißenfels auf Rang drei gefahren. Mit diesem Erfolg verteidigte sie gleichzeitig ihren Titel als Mitteldeutsche Meisterin. „Über den Ausgang bin ich natürlich mehr als glücklich,

Maya Redeker feiert Premiere in der höchsten Jugendklasse.

einen dritten Platz in meiner ersten Bundesliga-Saison hätte ich mir nicht träumen lassen. Und ich bin natürlich sehr stolz, ein weiteres Jahr im Trikot der Mitteldeutschen Meisterin unterwegs sein zu dürfen“, berichtet die Dalhausenerin.

Nach 1:31:20,5 Stunde war ihr Erfolg perfekt. Die Strecke forderte sie aufgrund der vielen kurzen, harten Anstieg physisch. Sie war gut gestartet, hatte zur Rennmitte versucht etwas Kräfte zu sparen,

wobei sie etwas zurückfiel. Doch in zweiten Rennhälfte gelang es ihr einige Plätze zu machen.

Maya Redeker, die von ihrem Vater Jörg Redeker trainiert wird, der auch Evelyn Behre, Micah Schmidt und Vincent Beckmann unter seinen Fittichen hat, startet in Weißenfels erstmals in der höchsten deutschen Jugendklasse, der Bundesnachwuchswettbewerb. „Maya fuhr ein starkes Rennen und wurde 16. von 23 Startern in der U17 weiblich aus ganz Deutschland. Dieses Ergebnis brachte ihr den vierten Platz der Mitteldeutschen Meisterschaft ein“, berichtete Jörg Redeker. Vincent Beckmann fuhr auf Rang 15 im Elite Feld und Micah landete auf Platz 24 im U23-Feld. Diese Rennen wurde gemeinsam gefahren und es waren mehr U23 Fahrer als Elite Fahrer am Start. Jörg Redeker hatte aber nicht nur die Rennen seiner Schützlinge im Blick, er stieg auch selbst auf das Rad. Im Masters kam er nach 1:12:00,2 Stunden durch das Ziel und wurde damit Achter. Das war gleichzeitig der dritte Rang bei den Mitteldeutschen Meisterschaften.



Ein bisschen Volkslaufstimmung hat der interne Schülerlauf beim TuS Hembsen vermittelt. Der vereinseigene Nachwuchs war mit Spaß bei der Sache.

Berkemeier dreifach vorn

Hochstiftcup: Hembser Sololauf voller Erfolg. Lüchtringer dominiert auf allen Strecken. Nachwuchsläufer des Gastgebers freuen sich über den ersten Lauf nach dem Corona-Lockdown

Von Sylvia Rasche

Hembsen. Matthias Berkemeier von den Leichtathletikfreunden Lüchtringen hat auch der ersten Station des Hochstiftcups im Kreis Höxter in dieser Saison seinen Stempel aufgedrückt.

Der Student lief alle drei Strecken und holte sich jeweils den ersten Platz. „Besonders die kurze Strecke war diesmal gut. Da bin ich deutlich schneller gelaufen als im Training“, berichtet Berkemeier, der weiter auf allen drei Distanzen angreifen möchte.

Auf die Zehn-Kilometer-Serienwertung der Frauen konzentriert sich dagegen die Bad Driburgerin Laura Stuhldreyer. Sie startet für das 7CRun-Team und hat auch in Hembsen den Lauf mit großem Abstand gewonnen. „Anfangs bin ich mehrere Strecken gelaufen, für die Serie bin ich aber nur über die zehn Kilometer gemeldet und starte daher auch nur noch über diese Distanz“, will sie es dosierter angehen.

Hochzufrieden mit der Solo-

lauf-Premiere war auch Ausrichter TuS Hembsen, der sich - wie berichtet - als erster Veranstalter im Kreis Höxter an einen Sololauf gewagt hatte. „Wir sind richtig froh, dass wir uns für den Sololauf entschieden haben. Wir haben von allen Seiten sehr positive Rückmeldungen bekommen“,

„Wir haben viel positive Resonanz bekommen.“

Rainer Müller

fasst Lauftreffleiter Rainer Müller zusammen. An sechs Tagen hatte der Verein den Läufern die Möglichkeit gegeben, auf den üblichen Drei-Dörfer-Lauf-Strecken unterwegs zu sein. Zum Abschluss gab es noch einen vereinsinternen Schülerlauf über 500 und 1000 Meter. „Da haben sich 40 Kinder aus unserer großen Schülergruppe beteiligt. Für sie war ein tolles

Erlebnis. Alle haben als Lohn eine Medaille bekommen“, so Rainer Müller. Für die von Tim Siebrecht, Alexander Distler und Leon Stenz trainierten Kinder war es der erste Lauf nach der langen Corona-Pause.

Trotz des positiven Fazits des ersten Sololaufs haben Müller und seine Mitstreiter der Laufgruppe vor allem einen Wunsch: „Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr unseren Lauf wieder als Präsenzveranstaltung anbieten dürfen!“

Altersklassensieger aus dem Kreis Höxter

4,9 Kilometer: U18: Lea Albers (Warburger SV). Frauen: Nina Rinteln (Warburger SV), W30: Lorraine Sagel (Non-Stop-Ultra Brakel), W45: Dagmar Müller-Kleibrink (TuS Hembsen), W50: Sabine Tönnies (TuS Ovenhausen), W60: Inge Müller (TuS Hembsen), U10: Jonas Kleibrink (TuS Hembsen), U12: Philipp Wulf (TuS Hembsen), U14: Moritz Lücking (TuS Hembsen) Männer: Matthias Berkemeier (LF Lüchtringen), M40: Matthias



Matthias Berkemeier von den LF Lüchtringen hat alle drei Distanzen des Drei-Dörfer-Laufes in Hembsen gewonnen.

Burges (Non-Stop-Ultra Brakel), M45: Tobias Kleibrink (TuS Hembsen), M50: Andreas Wiegran (TV Jahn Bad Driburg), M65: Josef Hillebrand (TuS Hembsen), M70: Adalbert Grüner (Non-Stop-Ultra Brakel),

10 Kilometer W30: Laura Stuhldreyer (7CRunTeam), W65: Ursula Müller (Non-Stop-Ultra Brakel), Männer: Matthias Berkemeier (LF

Lüchtringen), M30 Michael Lücke (TuS Erkeln), M40: Georg Menne (Non-Stop-Ultra Brakel), M45: Klaus Menne (Non-Stop-Ultra Brakel), M50: Christoph Giefers (TuS Hembsen).

18 Kilometer Männer: Matthias Berkemeier (LF Lüchtringen), M60: Josef Müller (TuS Hembsen), M70: Adalbert Grüner (Non-Stop-Ultra Brakel).



Platz drei beim Bundesliga-Debüt und erneut Mitteldeutsche Meisterin: Die Dalhausenerin Evelyn Behre ist erfolgreich auf dem Mountainbike unterwegs. FOTO: PRIVAT

Angriff ist die beste Strategie

Schach: Borlinghauser Brüder Linus und Lennard Becker haben im Lockdown viele Online-Turniere gespielt. Linus hat sich erstmals für die NRW-Meisterschaften qualifiziert. Lennard fehlt ein halber Punkt zur Quali.

Von Sylvia Rasche

Borlinghausen. Online hat er sich qualifiziert, vor Ort darf er nun antreten: Linus Becker spielt von diesem Mittwoch an bei den NRW-Schachmeisterschaften in Kranenburg. Erstmals geht der Siebenjährige aus Borlinghausen hier an den Start.

„Ich freue mich sehr auf das Turnier“, sagt der Grundschul-er, der mit vier Jahren mit dem Schach begonnen hat, seit zwei Jahren zum NRW-Kader zählt und zudem Tennis und Fußball spielt. „Schach macht mir am meisten Spaß.“ Das kann er nun eine Woche lang jeden Tag spielen. Die NRW-Meisterschaften werden im Schweizer System über neun Runden gespielt. Die ersten fünf der 31 Teilnehmer qualifizieren sich für die Deutschen Meisterschaften. „Das ist aber wohl noch etwas früh“, meint Vater Benjamin Becker, der bei den Schachfreunden Brakel-Bad Driburg in der Bezirksliga aktiv ist.

„Immerhin darf Linus noch drei Jahre in der U10 spielen.“

Während des Lockdowns haben Linus und sein älterer Bruder Lennard (10) regelmäßig Online-Turniere gespielt. „Meistens zeitgleich an zwei Computern, weil ihre beiden Altersklassen parallel ausge-

„Oft haben beide parallel Online-Turniere gespielt.“

Benjamin Becker

tragen wurden“, erzählt Benjamin Becker. Beide Söhne begleiteteten ihn vor der Corona-Pause manchmal zum Training bei den Schachfreunden, gehören aber selbst den Blauen Springern Paderborn an und treten dort auch gegen gleichaltrige Gegner an. „Das macht mehr Spaß, obwohl ich auch gerne gegen Papa spiele und schon oft gewonnen ha-

be“, erzählt Linus Becker.

Bei den online ausgetragenen Bezirksmeisterschaften hat er sich den dritten Platz und damit die NRW-Quali gesichert. Bruder Lennard kam in der Altersklasse U12 auf den fünften Platz und verpasste die Ticket hauchdünn um 0,5 Punkte. Als erster Nachrücker durfte er darauf hoffen, ebenfalls mit nach Kranenburg zu fahren, muss nun aber wohl doch zu Hause bleiben. Zusammen mit Mutter Julia Becker kann er Meisterschaften online verfolgen und seinem Bruder die Daumen drücken.

Der hat sich bei einem Schachcamp in Norddeutschland noch mal richtig vorbereitet und will sich bei seiner Premiere möglichst gut aus der Affäre ziehen. „Am liebsten greife ich an“, verrät der Siebenjährige seine Strategie und träumt von einer Teilnahme an Deutschen Meisterschaften – vielleicht sogar schon in diesem Jahr, auf alle Fälle aber in Zukunft.



Linus Becker (links) ist gerade sieben Jahre jung und darf bei den U10-NRW-Meisterschaften antreten. Lennard Becker (10) hat die Quali für die U12 hauchdünn verpasst. FOTO: SYLVIA RASCHE

Frauenfußball-Pokal

Duo muss reisen

Kreis Höxter (syn). Gleich zwei Vertreter stellt der Sportkreis Höxter im Frauenfußball-Westfalenpokal. Beide erwischen in der ersten Runde jeweils ein Auswärtsspiel.

Landesligist SV Ottbergen-Bruchhausen darf als Kreispokalsieger im Westfalenpokal antreten und fährt zum Ligakonkurrenten Borchen. Der Sieger der Partie könnte in Runde zwei Regionalligist Arminia Bielefeld zu Gast haben. Westfalenligist SV Böckendorf ist im Pokal dabei, da nach dem Saisonabbruch alle im Vorjahr bereits qualifizierten Teams erneut antreten dürfen. Damals war der SVB als Regionalligist gesetzt. Gegner in Runde eins ist nun Landesligist Amelsbüren.

Ein Fehler ist uns in der Berichterstattung über die **Kreispokal-Auslosung** unterlaufen. Nicht wie irrtümlich berichtet Holzminden, sondern der SSV Herlinghausen verzichtet auf einen Start. Holzminden spielt in Runde 1 gegen Germete/Wormeln.